

Inhalt	Seite
Deutsch-kanadische Parlamentariergruppe	3
Drei Gipfeltreffen in Kanada	4
Lahr: Partner und Freunde	5
Strukturhilfe für Westprovinzen	6
Flüchtlinge: Neue Gesetzesvorlagen	7
Calgary: Metropole im Mittelwesten	8
Manitoba: Symposium in Trier	10
Deutsche Investoren: Aufstieg in Kanada	11
Winter-Olympiade '88: Calgary, Alberta, Kanada	12
Konzerte in Europa: Montréal'er Sinfonie- Orchester	14
Der Schnellste: Ben Johnson aus Toronto	15

**Herausgeber:**  
Botschaft von Kanada  
Der Leiter der Abteilung  
für Öffentlichkeitsarbeit,  
Henry G. Korn  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 23 10 61.  
FS 886 421

**Redaktion:**  
Grit Porsch (verantw.)  
J. Broadbridge, J. J. Moskau  
Grubenstraße 26  
5300 Bonn 2  
Telefon 02 28 / 34 63 96

**Layout:** Horst Brandenburg

**Druck und Verlag:**  
Bonner Universitäts-Buchdruck-  
erei Gebrüder Scheur GmbH  
& Co. KG., Baunscheidt-  
straße 6, 5300 Bonn 1

**Nichtredaktionelle Anfragen zu  
Kanada beantwortet die Abtei-  
lung Öffentlichkeitsarbeit der  
Botschaft.**

Hier wiedergegebene Meinungen  
sind nicht notwendigerweise iden-  
tisch mit denen der kanadischen  
Regierung. Artikel aus „focus can-  
ada“, sofern nicht ausdrücklich  
durch Copyright geschützt, kön-  
nen kostenfrei nachgedruckt wer-  
den. Belegexemplar erbeten.

**Bitte teilen Sie uns Adressen-  
änderungen mit.**



**Unser Bild zeigt die beiden Besucher aus der Bundesre-  
publik mit M. Guylaine Brisson (rechts) vom Ausschuß  
für Wirtschaftsentwicklung in Montréal.**


### Erkundungsreise vor Ort

 Wenn Schwäbisch Gmünd im nächsten Jahr „Kanada-Wochen“ veranstaltet, dann braucht sich die Stadt nicht auf die Planung am grünen Tisch zu beschränken. Zwei der Verantwortlichen der Stadt, Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und den Chef des Kulturamtes, Klaus Eilhoff, hatten die Provinz Ontario und das kanadische Außenministerium nämlich eingeladen, sich in diesem Sommer im hochindustrialisierten Zentralkanada und in seinen Metropolen zwanzig Tage lang gründlich umzusehen, Gespräche mit Bürgermeistern (u. a. von Mont-

réal, Ottawa und Toronto) und zahlreichen anderen Repräsentanten der Kommunen und der Provinzregierung zu führen und sich dabei über Programme und Probleme, Strategien und Finanzfragen zu informieren. Die beiden Kanada-Reisenden aus Schwäbisch Gmünd hatten Gelegenheit, Beziehungen mit verschiedenen Unternehmen und kommunalen Institutionen zu knüpfen, die ihre erste Resonanz möglicherweise schon in der Programmgestaltung der Kanada-Wochen im nächsten Frühjahr finden. Ein wichtiger Informationsschwerpunkt der Kanada-Wochen in Schwäbisch Gmünd ist die Präsentation

verschiedener Möglichkeiten wirtschaftlicher Kooperation von allen Klein- und mittelständischen Betrieben. Geplant ist ein Wirtschaftsseminar mit deutschen und kanadischen Experten.

### Tickende Zeitbombe

 Montréal erlebte im September eine denkwürdige Premiere: erstmals einigten sich Vertreter von insgesamt 62 Ländern über international obligatorische Maßnahmen, die dem Schutz der Ozonschicht über der Erde dienen. Das „Montréal'er Protokoll“, das 1990 in Kraft treten soll, sieht vor, daß die Unterzeichnerstaaten sich verpflichten, bis zum Jahre 2000 die Verwendung von Fluorkohlenwasserstoffen um 50 Prozent zu reduzieren, weil diese chemische Verbindung die schützende Ozonschicht über der Erde zerstört. Fluorkohlenwasserstoffe werden u. a. als Treibgas in Sprühdosen und bei der Herstellung von Plastikschaum verwendet. Experten schätzen, daß bislang schon zwei Prozent der Ozonschicht über der Erde zerstört sind. Jährlich werden schätzungsweise 800 Millionen Kilotonnen an Fluorkohlenwasserstoffen produziert.



 **Einen Manöverbesuch** stattete Ende September der stellvertretende kanadische Verteidigungsminister Paul Dick (links im Bild) bei den in Lahr stationierten kanadischen Streitkräften ab. LCol. Daniel Pepin (Bildmitte) und Brigadegeneral Tom de Faye (rechts), der Kommandeur der 4. mech. Brigadegruppe, erläuterten dem Gast aus Ottawa das simulierte Kampfgeschehen.